

Pressemitteilung

Wetter/Ruhr, 6. April 2017

Typische Einbruchspuren sind nicht immer sichtbar – Einbruchprävention aus Opfersicht

Dass Einbrecher einen materiellen Schaden anrichten, ist jedem klar. Hierzu gibt es eine Vielzahl an Untersuchungen und statistischen Daten. So zahlten die Versicherer im Jahr 2015 rund 530 Millionen Euro an Leistungen an ihre Kunden. Viel schwerwiegender sind in vielen Fällen jedoch die psychologischen Folgen für die Opfer von Wohnungseinbrüchen. Während die materiellen Schäden bereits reguliert sind, haben die Opfer dieser Straftat oft auch Jahre nach der Tat damit zu kämpfen. Die Opferhilfeorganisation WEISSER RING leistet hier wichtige Präventionsarbeit und steht Opfern von Wohnungseinbrüchen mit vielfältigen Angeboten beiseite.

Ein Wohnungseinbruch bedeutet für die meisten Betroffenen viel mehr als die reine Entwendung von Wertsachen. Fremde Menschen sind in die Privatsphäre eingedrungen, haben intimste Dinge durchwühlt – dies hinterlässt bei vielen Opfern eine völlig andere Dimension an „Einbruchspuren“. Nach Erkenntnissen der Opferhilfeorganisation WEISSER RING wiegen die psychologischen Folgen bei vielen Opfern weitaus schwerer als der rein materielle Schaden, oftmals sind Angstzustände, Schlaflosigkeit oder Gereiztheit die Folge. Jeder Achte fühlt sich nach einem Einbruch Zuhause nicht mehr sicher und zieht sogar oder einen Umzug in Betracht. „Wir machen die Erfahrung, dass es bereits helfen kann, über Erlebtes zu sprechen und so die Möglichkeit zu bekommen, Geschehenes zu verarbeiten. Es hilft also, sich aktiv Unterstützung und Beistand zu holen: bei Freunden, bei Verwandten oder natürlich auch beim WEISSEN RING. Darüber hinaus hilft es aber auch, sich darüber zu informieren, was man selbst tun kann, um zukünftig einem Einbruch bestmöglich vorzubeugen“, so Bianca Biber, Bundesgeschäftsführerin des WEISSEN RINGS.

Kontakt

ABUS August Bremicker Söhne KG
Jorga Burri-Grisloff
+49 211 50 66 86-12
presse@abus.de
Altenhofer Weg 25
58300 Wetter
Germany
www.abus.com

ABUS Security-Center
GmbH & Co. KG
Florian Lauw
+49 82 07 959 90-277
presse@abus-sc.com
Linker Kreuthweg 5
86444 Affing
Germany
www.abus.com

ABUS Pfaffenhain GmbH
Helen Kaiser
+49 3 72 96 713-254
presse@abus-pfaffenhain.de
Fabrikstraße 1
09387 Jahnsdorf
Germany
www.abus.com

Die Marke ABUS

Seit 1924 sorgt ABUS für das gute Gefühl der Sicherheit. Die Produkte des deutschen Qualitätsherstellers zeichnen sich durch hohe Zuverlässigkeit und Langlebigkeit bei einfachster Bedienung aus. Um den wachsenden Bedürfnissen privater und gewerblicher Nutzer gerecht zu werden, bietet ABUS in den Bereichen Haussicherheit, Objektsicherheit und Mobile Sicherheit ein breites Sortiment innovativer Sicherheitslösungen. Zur ABUS Gruppe zählen ABUS August Bremicker Söhne KG, ABUS Security-Center GmbH & Co. KG und ABUS Pfaffenhain GmbH. Die unabhängige Unternehmensgruppe mit Sitz in Wetter/Ruhr ist weltweit tätig.

Pressemitteilung

Technischer Schutz als wirksamste Maßnahme

So gesehen beginnt ein proaktiver Opferschutz bereits mit der technischen Vorbeugung – in dem Sinne, dass das Verbrechen gar nicht erst verübt werden kann. Denn nicht gesicherte Fenster und Türen lassen sich oft schon mit einem herkömmlichen Schraubendreher überwinden. Der Markt für Sicherungen hält dabei ein großes Portfolio an Lösungen bereit – diese reichen von mechanischen Zusatzschlössern für Fenster und Türen bis hin zu elektronischen Lösungen. Die Polizei empfiehlt dabei zunächst die Investition in mechanische Sicherungen zum Schutz von Türen und Fenstern. Diese gibt es inzwischen auch als Version mit elektronischer Komponente. Diese sogenannten Mechatronik-Produkte verfügen über eine lokale Alarmfunktion oder lassen sich direkt in Alarmsysteme integrieren, zum Beispiel bietet der Sicherheitsexperte ABUS mit dem Funk-Alarmsystem Secvest eine Vds-Home-zertifizierte Lösung, die mechatronischen Sicherungen in eine Alarmanlage integriert.

Staatliche Zuschüsse dank neuer Fördermöglichkeiten nutzen

Auch die Politik hat die Wichtigkeit des präventiven Einbruchschutzes erkannt und fördert den Einbau von Sicherheitstechnik im privaten Bereich aktuell über das Bundesbauministerium und die KfW Bankengruppe mit 50 Millionen Euro. Die Höhe des Zuschusses beläuft sich auf 10 Prozent der investierten Summe, die Obergrenze für einen Zuschuss liegt bei 1.500 Euro. Gefördert werden Maßnahmen seit kurzem bereits ab einem Investitionsvolumen von 500 Euro. Dazu Michael Bräuer, Marketing Direktor beim Sicherheitsexperten ABUS: „Wir begrüßen es, dass die Politik Fördermittel zur Verfügung stellt, so dass sich mehr Menschen den Schutz vor Einbrechern leisten können. Mit der jüngst von 2.000 auf 500 Euro gesenkten Mindestsumme für Investitionen können nun auch Bürgerinnen und Bürger von der Förderung profitieren, die in kleinerem Rahmen für das Plus an Sicherheit sorgen, was in manchen Fällen, je nach Wohnsituation, ja auch völlig ausreichend ist. Denn Fakt ist: jede zusätzliche Sicherung schützt und kann dafür sorgen, dass der Täter den Versuch abbricht oder gar nicht erst startet.“ Und somit dazu führt, dass weniger Menschen Opfer eines Einbruchs werden.